

recht:
agierung
gkeits-
s der Re-
chter
n Auf-
achten
- zur
Regie-
der Be-
on -
- diese
rmitäts-
n zu
s unse-
hen
rtliche
fs ver-
s sich
r dün-

zu bekennen und ihm den Rücken zu kehren, ist nur schwer zu ertragen. Wir unternehmen alles Menschenmögliche, unser Alpengebiet trotz zu geringem Finanzausgleich attraktiv zu gestalten. Wir überzeugen Firmen, Menschen, Gruppen, nur bei der Landesverwaltung scheint dies nicht möglich zu sein. Die Aussenwirkung ist fatal und bei uns im Liechtensteiner Alpengebiet fragt man sich, weshalb sich die Landesverwaltung bei uns nicht wohlfühlt und fernbleibt. Einfach zum Nachdenken. Grüsse aus dem Liechtensteiner Naherholungsgebiet.

Christoph Beck
Gemeindevorsteher Triesenberg

Transparenz

«Sauberes Trinkwasser», hoch zu Ross

Die Hausinstallationen sollen auf den Stand der Technik nach den Leitsätzen (Richtlinien W3) des SVGW gebracht werden. Verantwortlich und Kostenträger ist der Hauseigentümer. Wenn das so sein soll, wäre es für den Eigentümer gut zu wissen, was in den SVGW-Richtlinien steht. Auf welche Dinge sollte man achten, damit man auf der sicheren Seite steht. Die Vorgaben in den SVGW-Richtlinien wurden von der WLU nicht kommuniziert. Auf der Internetseite des SVGW, wird ein blauer Umschlag gezeigt, Info nur gegen die Bezahlung eines grösseren Geldbetrages. Die Broschüre an alle Haushalte ist nicht informativ. Der Bürger darf erwarten, dass die Vorschriften kostenlos verfügbar sind. Eine Broschüre, verständlich formuliert, bebildert und mit praxisorientierten Beispielen. Anstatt zu informieren wird ein Kontrolleur für 200 bis 300 Franken aufgezwungen. Der Kontrolleur verewigt mitunter in seinem Bericht Mängel, die nicht vorhanden wären, wenn man gewusst hätte, auf was man achten muss. Die Aktion «sauberes Trinkwasser» ist eine bürokratische Umsetzung der Anpassung des Regelwerkes der SVWG an die Inkraftsetzung der EN 1717 (Europäische Norm). Kernstück: Verunreinigtes Wasser darf nicht ins öffentliche Trinkwassernetz zurückgelangen. Bislang ist in Liechtenstein gemäss Gesundheitsamt kein Rückfluss ins öffentliche Netz mit Auswirkungen auf die Gesundheit registriert. Das Verantwortungsbewusstsein in der Bevölkerung ist hoch. In Betrieben mit komplexen Anlagen und leistungsfähigen Betriebswasserpumpen sind Kontrollen sinnvoll, aber bei jedem WC-Spülkasten den Höhenunterschied zwischen Ein- und Überlauf zu kontrollieren, ist übertrieben. Absteigen vom hohen Ross

ist angesagt. Sind Rückflussverhinderer unabdingbar, dann könnte die WLU sicherlich nach einer kostengünstigen Lösung suchen, welche an der Wasseruhr zusammen mit der turnusmässigen Überprüfung eingebaut werden kann. Das wäre für die Wasserbezüger sicher günstiger und für das ganze Land eine einheitliche Lösung. Nur regelmässig kontrollierte Sicherheitseinrichtungen sind halbwegs verlässlich. Die WLU verschweigt Folgekosten für die Wartung, obwohl der SVGW jährlich eine Inspektion empfiehlt. Eine hundertprozentige Sicherheit bräuchte zusätzlich eine permanente Überwachung. Wieviel kostet denn das Ganze samt Konformitätserklärung den Hausbesitzer im Durchschnitt? Auch mit teurer Technik ist für sauberes Trinkwasser weiterhin das Verantwortungsbewusstsein der Benutzer entscheidend. Für mehr Transparenz

Herbert Elkuch, Abgeordneter

Pel
Ma
Re
Fri

Vern
vern
folge
Mär
chen
präc
giert
reine
fernt
figer
Zwe
kom
gabe
lig v
dem
Pelz
nist
zu v

Rut
Aur

er
je

em
n allen
so-
lich
ever-
ris-
stein,
pro-
Wir
die
die-
ur kri-
tag

Mar-
sich
vom
en
ting
men.
eit fi-
des,
labei
al-
Aber
ie
der
ch zu
die
zu
un
mobil
eine
ann.
cht je-
ihren
zent-
t nicht
tgebiet